

Call for Abstracts

Geschlecht schafft Wissen – Wissen schafft Geschlecht: Forschungsansätze und methodische Herausforderungen der Geschlechterforschung

Gemeinsame Jahrestagung 2025 der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) und dem Studienfach Geschlechterforschung an der Universität Göttingen

10. Oktober 2025, Universität Göttingen

Die Frage der Methodologien und Methoden hat eine lange Tradition in der feministischen Forschung und wird aktuell durch verschiedene gesellschaftliche Wandlungsprozesse (z.B. Digitalisierung, KI und Robotik, Pluralisierung der Geschlechter) sowie durch gewandelte hochschulpolitische Rahmenbedingungen (z.B. Drittmittelbedingte Projektifizierung, interdisziplinäre Forschungsverbünde, Mixed-Methods-Forschung) neu herausgefordert. 2025 liegt der thematische Fokus der LAGEN-Tagung daher auf den Forschungsansätzen der Geschlechterforschung sowie ihrer aktuellen und zukünftigen methodischen Herausforderungen.

Die Jahrestagung der LAGEN dient als Plattform für den Austausch in der interdisziplinär und divers aufgestellten Geschlechterforschung in Niedersachsen, Hamburg und Bremen. Sie bietet Raum für Diskussionen über aktuelle Entwicklungen, neueste Erkenntnisse, methodische Innovationen sowie die kritische Reflexion bestehender Ansätze in der Geschlechterforschung.

Wir freuen uns über Beitragseinreichungen zu folgenden Themenkomplexen (und gerne auch darüber hinaus!).

1. Interdisziplinarität in der Geschlechterforschung:

Welche theoretischen, methodologischen und methodischen Herausforderungen zeigen sich in der interdisziplinären Zusammenarbeit für die unterschiedlichen an Geschlecht interessierten Disziplinen und Forschungsfelder? Welche theoretischen und methodischen Herausforderungen entstehen durch diese Zusammenarbeit, und welche neuen Methoden entwickeln sich daraus?

2. Mixed-Methods-Designs:

Wie können qualitative und quantitative Ansätze in der Geschlechterforschung effektiv kombiniert werden? Wo liegen die Herausforderungen, die sich aus der Verbindung unterschiedlicher theoretischer und methodologischer Prämissen in Mixed-Methods-Designs ergeben?

3. Pluralisierung der Geschlechter und sexueller Orientierungen:

Wie kann die Geschlechterforschung methodologisch gegen die Reifikation von Heteronormativität und binärer Geschlechterordnung vorgehen? Welche Ansätze gibt es, um die Vielfalt von Geschlechtern und sexuellen Orientierungen adäquat zu erfassen?

4. Intersektionalität:

Wie können Mehrfachzugehörigkeiten und intersektionale Diskriminierungserfahrungen berücksichtigt werden? Wie überschneiden sich soziale Kategorien wie Geschlecht, soziale Herkunft, Alter, Nationalität, Ethnizität und ‚race‘ und beeinflussen die methodische Erfassung und Analyse geschlechtlicher Ungleichheit?

5. Digitalisierung:

Welche Rolle spielen digitale Methoden in der Erforschung von Geschlecht? Welche neuen Herausforderungen und Chancen entstehen für die Geschlechterforschung durch digitale Räume und mittels welchen methodischen Ansätze lassen sie sich erschließen.

6. Künstliche Intelligenz:

Welche Implikationen hat der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Geschlechterforschung? Wie können Algorithmen und KI-gestützte Analyseverfahren in der Geschlechterforschung genutzt werden? Welche methodischen Limitationen (z.B. *gender* und *racial bias* von KI) müssen hierbei berücksichtigt werden?

7. Sekundäranalysen:

Wie können Sekundäranalysen von bestehenden Datensätzen genutzt werden, um aktuelle Fragestellungen in der Geschlechterforschung zu bearbeiten? Inwiefern ist Geschlecht im Forschungsdatenmanagement zu berücksichtigen?

8. Antifeminismus:

Wie beeinflussen die zunehmende Polarisierung in öffentlichen Debatten und die Anfeindungen gegen die Geschlechterforschung den Zugang zum Forschungsfeld? Vor welchen Risiken und Herausforderungen sieht sich die Geschlechterforschung in der aktuellen Forschungspraxis gegenüber und wie lassen diese sich bewältigen?

Willkommen sind theoretische, methodologische und methodisch angelegte Beiträge ebenso wie Vorträge, die anhand ausgewählter Forschungsprojekte konkrete methodologische und methodische Herangehensweisen vorstellen.

Einreichung:

Folgende Formate sind möglich:

- **Einzelvorträge** à 15 Minuten: Hierfür sind Abstracts (max. 300 Wörter) einzureichen.
- **Forschungswerkstätten** à 90 oder 180 Minuten: Forschungswerkstätten ermöglichen die gemeinsame interpretative Praxis sowie gemeinsame Arbeit an methodologischen und methodischen Fragestellungen. Das Abstract (max. 500 Wörter) sollte neben dem Thema auch die methodische Gestaltung der Forschungswerkstatt verdeutlichen und die erwünschte Dauer benennen.
- **Ad-Hoc-Gruppen/geschlossene Panels:** Hierzu wird ein Abstract (max. 500 Wörter) eingereicht, in dem das Thema/die gemeinsame Fragestellung und 2-3 Vortragende zu nennen sind.

Bitte senden Sie Ihr Abstract zusammen mit einer kurzen biografischen Notiz (max. 100 Wörter) bis zum **31. März 2025** an lagen@nds-lagen.de.

Eine Veröffentlichung der Tagungsergebnisse im Anschluss an die Veranstaltung in Form eines Sammelbandes in der L'AGENda Reihe (Barbara Budrich) wird angestrebt. Weitere Informationen zur Publikationsreihe der LAGEN finden Sie [hier](#).

Organisationsteam im Studienfach Geschlechterforschung an der Universität Göttingen:

Julia Grulich, Helga Hauenschild, Johanna Leunig, Corinna Schmechel und Areti-Kristin Bouras

LAGEN Geschäftsstelle: Lisa Kalkowski